

Sommerzeit - Zeckenzeit!

Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ektoparasiten (auf dem Tier lebende Spinnentiere und Insekten) und insbesondere zu Zecken.

Braucht mein Tier einen Schutz gegen äussere Parasiten?

Ob Ihr Tier gefährdet ist, von Ektoparasiten befallen zu werden, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Je nach „Lifestyle“ Ihres Haustieres empfehlen wir eine saisonale oder ganzjährige Ektoparasiten-Prophylaxe. Lassen Sie sich von uns beraten, ob eine Prophylaxe sinnvoll ist.



Spot-on, Halsband, Tablette oder Spray, was ist der Unterschied?

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Produkten für Haustiere, die vor Ektoparasiten schützen. Produkte, welche Sie in der Tierarztpraxis erhalten, unterscheiden sich aufgrund verschiedener Wirkstoffklassen und / oder durch die Anwendungsart:

- Sogenannte Spot-on Produkte sind Flüssigkeiten, die im Nackenbereich direkt auf die Haut aufgetragen werden. Sie verteilen sich in der obersten Schuppen- oder Fettschicht der Haut und schützen so für mehrere Wochen vor Parasiten.
- In Ihrer Tierarztpraxis erhalten Sie gute Parasitenhalsbänder. Im Gegensatz zu Produkten aus dem Fachhandel sind diese veterinärmedizinischen Halsbänder geruchlos und wirken bis zu 8 Monate.
- Tabletten, welche nach der Eingabe 3 Monate (Hund) bzw. 1 Monat (Katze) vor Zecken und Flöhen schützen, sind vor allem beim Hund eine beliebte Alternative zu Spot-on oder Halsband.
- Sprays sind eine weitere Möglichkeit, das Tier vor Parasiten zu schützen. Jedoch empfinden vor allem Katzen das Einsprayen als sehr unangenehm, was die Anwendung schwierig machen kann.

Sind diese Produkte für das Tier schädlich?

Die Produkte, welche wir empfehlen, wurden vor der Zulassung durch die Swissmedic auf Nebenwirkungen geprüft und sind bei richtiger Applikation (Hundeprodukte nicht bei Katzen anwenden, richtige Dosierung beachten) sehr sicher. Nebenwirkungen sind selten und sollten dem Tierarzt / der Tierärztin gemeldet werden.

Wie entferne ich eine Zecke korrekt? Ziehen oder Drehen?

Ob Sie die Zecke durch Drehen oder Ziehen entfernen, ist nicht entscheidend. Viel wichtiger ist, dass der Zeckenkörper beim Entfernen nicht gedrückt oder gequetscht wird. Auch sollte die Zecke vorgängig nicht mit Alkohol, Öl, Creme oder andere Mitteln erstickt werden. Diese Massnahmen führen dazu, dass die Zecke ihren Mageninhalt und damit mögliche Krankheitserreger entleert. Versuchen Sie, die Zecken ganz

zu entfernen. Es gibt Hilfsmittel wie Zeckenzangen oder Entfernungshaken, die ein sicheres und komplettes Entfernen vereinfachen. Anschliessend können Sie die betroffene Hautstelle mit einem Hautdesinfektionsmittel betupfen. Kontaktieren Sie die Tierärzt*in, falls sich die Stelle entzünden sollte.

Gibt es eine Impfung gegen Zecken?

Eine Impfung gegen Zecken gibt es nicht. Es gibt jedoch Impfungen, die vor durch Zecken übertragene Krankheiten schützen. In der Schweiz sind zwei Impfungen für den Hund zugelassen: eine [Impfung gegen die Borreliose](#) (Lyme-Krankheit) und eine [Impfung gegen Babesiose](#) (Hundemalaria).

Da Zecken aber nicht nur diese, sondern auch weitere Krankheitserreger übertragen können, empfehlen wir als wichtigste Massnahme eine gute Zeckenprophylaxe mit einem passenden Produkt. Zusätzlich ist es sinnvoll, dass Ihr Tier regelmässig auf Zecken abgesehen und diese richtig entfernt werden. Bekannte Risikogebiete sollten in der Zeckenzeit gemieden werden. Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt / Ihrer Tierärztin, ob Ihr Hund zusätzlich mit einer Impfung gegen Borreliose oder Babesiose geschützt werden soll.

Kann mein Hund oder meine Katze an einem Zeckenbiss sterben?

Der Zeckenbiss kann lokale Entzündungen verursachen, die mit entsprechender Behandlung meist schnell abheilen. Gefährlicher sind aber durch Zecken übertragene Erkrankungen wie Frühsommermeningoencephalitis („Hirnhautentzündung“, FSME), Anaplasmoose oder Borreliose.

Unsere Empfehlung: Führen Sie eine gute Zeckenprophylaxe durch und entfernen sie allfällige Zecken sofort. Die meisten Erkrankungen werden nämlich erst einige Stunden nach dem Ansaugen der Zecke übertragen. Bekannte Risikogebiete sollten in der Zeckenzeit gemieden werden. Falls Ihr Tier Krankheitssymptome zeigt, kontaktieren Sie Ihre Tierarztpraxis. Wenn diese Massnahmen durchgeführt werden, ist das Risiko, dass ihr Tier an einer durch Zecken übertragenen Erkrankung erkrankt oder sogar stirbt, in *der Region um Einsiedeln* eher gering.

Lassen Sie sich vor (Ausland-) Reisen über allfällige Prophylaxe beraten, denn die gefährlichen Erkrankungen, welche tödlich enden, sind vor allem in den südlichen Regionen Europas ein Problem.